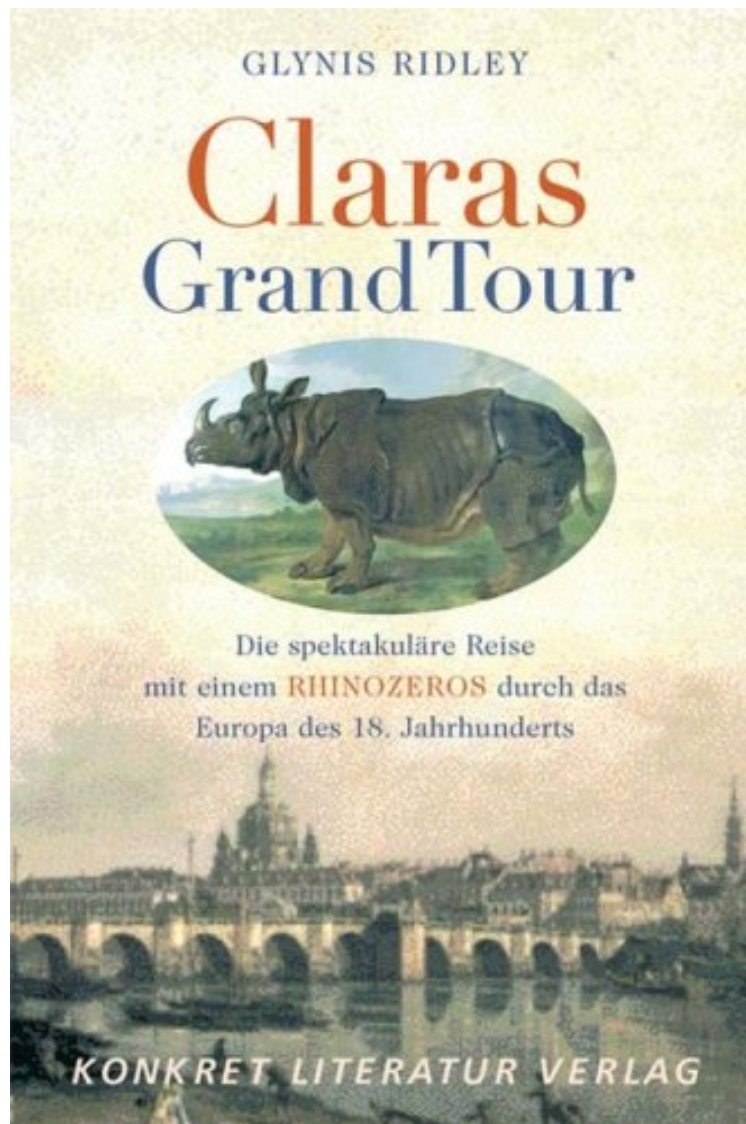


[Free download] Claras Grand Tour: Die spektakulre Reise mit einem Rhinoceros durch das Europa des 18. Jahrhunderts

Claras Grand Tour: Die spektakulre Reise mit einem Rhinoceros durch das Europa des 18. Jahrhunderts

Von Glynis Ridley

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1217172 in BcherVerffentlicht am: 2008-04Abmessungen: 7.76 x .94b x 5.28l, Einband: Gebundene Ausgabe220 Seiten | File size: 56.Mb

Von Glynis Ridley : Claras Grand Tour: Die spektakulre Reise mit einem Rhinoceros durch das Europa des 18. Jahrhunderts before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Claras Grand Tour: Die spektakulre Reise mit einem Rhinoceros durch das Europa des 18. Jahrhunderts:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groes

Lesevergnügen: Auf Zeitreise mit einem Nashorn! Von Rezensent Reisende Tiere, egal, welcher Gattung, sind heutzutage ja nichts Ungewöhnliches mehr. Und trotzdem würde es wohl auch heute noch eine Menge neugieriger Zuschauer geben, wenn jemand mit einem Nashorn auf einem Transportkarren durch die Lande ziehen würde. Man kann sich also vorstellen, welche ungeheure Sensation die Europa-Tour des Holländers Van der Meer mit der Rhinocerosdame Clara von 1741 bis 1758 für die Menschen damals war. Das Besondere an der Schilderung dieser 'Grand Tour' aber ist, dass nicht einfach nur Stationen und Verlauf der Reise nachvollzogen werden, sondern, dass die Historikerin Glynis Ridley, die sehr aufwändige Recherchearbeit geleistet hat, mit Präzision kleinste geistes- und kulturgeschichtliche Details in ihren Bericht einfließen lässt und so ein farbenprächtiges Mosaik des Lebens im Europa des 18. Jahrhunderts ausbreitet. Auf diese Weise schickt die Autorin den Leser auf eine mentale Zeitreise; man hat fast das Gefühl, den Kapitän und seine Clara unmittelbar zu begleiten oder auch einmal in der staunenden Publikumsmenge zu stehen. Wer fesselnde Geschichtsstunden bis jetzt nicht für möglich gehalten hat, sollte dieses intelligente, spannende und vergnügliche Buch unbedingt lesen und sich eines Besseren belehren lassen! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gut gelungenes Buch

Von Media-Mania In insgesamt acht Kapiteln wird das Leben Claras, so der Name des betreffenden Rhinoceros, geschildert: wie sie als Jungtier von Indien nach Holland verschifft wurde und wie ihr Besitzer van der Meer sich dann mit ihr auf eine Europareise begab, eine sogenannte Grand Tour". Die Autorin beschreibt die Schwierigkeiten, die van der Meer hatte, um Clara nicht nur bei Gesundheit zu halten, sondern auch ohne Gefahren quer durch Europa zu transportieren. Auch die Reaktionen auf Clara werden sorgfältig beschrieben, denn das echte Nashorn widersprach in so einigen Punkten dem Bild, das die europäischen Gelehrten bisher von diesem Tier gehabt hatten. Claras Reise wird genau skizziert und Stationen, die besonders wichtig waren, sei es wegen der Verehrung Claras (man kann wirklich von einer Rhinomania sprechen), sei es wegen der Bedeutung für ihren weiteren Weg (so zum Beispiel das Zusammentreffen van der Meers mit Maria Theresia), werden genauer besprochen. Wenn man sich Claras Geschichte durchliest, so stellt man immer wieder fest, wie schwer eine solche Reise zu organisieren war. Van der Meer musste einen speziellen Transportwagen bauen, der von sechs Pferden gezogen wurde, die Straßen waren schlecht und doch schaffte er es, Clara sicher durch halb Europa zu karren, sogar über die Alpen hinweg. Dazu kam noch die schwierige Befahrung von Indien nach Europa, die allein schon mehrere andere Artgenossen Claras das Leben kostete. Hinzu kamen dann noch die immensen Unterhaltungskosten für Futter sowie die ständige Sorge, Clara gesund zu erhalten. Heutzutage scheint es fast trivial, für exotische Tiere zu sorgen, doch damals hatte man keinerlei Wissen von einer artgerechten Haltung, von Futterverträglichkeit und besonderen Bedürfnissen. Herausgekommen ist ein interessantes Buch, das nicht nur den Zeitgeist des 18. Jahrhunderts widerspiegelt, sondern auch die Geschichte eines ganz besonderen Tieres erzählt. Ein sehr gut gelungenes Buch, witzig erzählt und gut recherchiert. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. fünf Sterne für ein Horn

Von Hefe Claras Grand Tour beschreibt die Reise eines Nashorns, dessen Mutter von Jägern erlegt wurde und von einer Familie aufgezogen wurde. Das Nashorn wurde der Nhe Assams diente auf Parties zur Unterhaltung der Gäste. Als das Nashorn für die Wohnstube zu groß wurde, kaufte es ein niederländischer Kapitän der Ostinischen Compagnie und brachte es nach Holland, von wo er als Schausteller mit dem exotischen Tier kreuz und quer durch Europa tourte. Das Buch liest sich flüssig und garantiert erstaunliche Einblicke in die Welt des 18. Jahrhunderts. Man erfährt, wie der Nashornaussteller Vandermeer das Interesse der Herrschenden an dem Nashorn weckte, wie er die Werbekampagne organisierte und welchen Niederschlag Clara in der Kunst fand. Nebenbei aber wird viel kulturhistorisches vermittelt: über den Stand der naturgeschichtlichen Diskussion der Zeit, über das Publikationswesen, über religiöse Debatten um die Existenz von Einhornen, über die Repräsentationsabsichten europäischer Fürstentümer, über die Anlage von Menagerien, über Reisewege und Flerei. Tipp: Lesen Sie das Original. Es ist preiswerter und das Englisch ist einfach. So kann man das Buch auch als Nichtmuttersprachler mit Vergnügen und Gewinn lesen.

Kurzbeschreibung 1741 brachte ein einflussreicher holländischer Kapitän ein junges weibliches Rhinoceros von Indien nach Europa, wo es große Berühmtheit erlangen sollte. Der Verlag über das Buch 1741 brachte ein einflussreicher holländischer Kapitän ein junges weibliches Rhinoceros von Indien nach Europa, wo es große Berühmtheit erlangen sollte. Siebzehn Jahre reiste Kapitän Van der Meer mit seinem Nashorn Clara durch ganz Europa. Für das drei Tonnen schwere Tier hatte er ein spezielles Fuhrwerk bauen lassen, das von acht Pferden gezogen wurde. Die Stationen seiner Reise waren unter anderem Brüssel, Hamburg, Berlin, Dresden, Basel, Paris, Marseille, Neapel, Rom und London. Die Ausstellungstour wurde ein überwältigender Erfolg, Clara wurde ein Star, bewundert von allen, von den einfachen Leuten bis zu Friedrich dem Großen, Kaiserin Maria Theresia und Ludwig XV. Sie inspirierte Gedichte, Lieder und Moden. Und sie wurde auf Münzen und edlem Porzellan verewigt. Der Naturforscher Buffon studierte sie und Jean-Baptiste Oudry malte ein lebensgroßes Porträt, das auch als Vorlage für eine Zeichnung in Diderots Encyclopédie diente. Am 14. April 1758 starb Clara im Alter von etwa 20 Jahren in London. über den Autor und weitere Mitwirkende Glynis Ridley studierte in Edinburgh und Oxford und war Dozentin für die Geschichte des 18. Jahrhunderts an der Queens University in Belfast. Jetzt lehrt sie an der University of Louisville, Kentucky. Sie wurde ausgezeichnet mit dem

renommierten Preis des Londoner Institute of Historical Research.